

Deutsche Delegation mit über 40 Mitgliedern bei der IAH 2019 vertreten

Kurz vor Ende des IAH Congresses 2019 kann ein positives und optimistisches Fazit gezogen werden. 770 Teilnehmer aus 83 Ländern von 6 Kontinenten sind vom 22. bis zum 27.9.2019 der Einladung nach Málaga, Spanien gefolgt, um unter dem Titel „Groundwater Management and Governance – Coping with Water Scarcity“ den wissenschaftlichen Austausch und die Diskussionen mit internationalen Fachkollegen zu suchen. Nach Spanien, China und Frankreich war Deutschland mit der viertgrößten Gruppe von über 40 Teilnehmern vertreten.

Wie üblich startete der Kongress mit verschiedenen *Short Courses*, von denen zwei zum Thema Karst abgehalten wurden. Am zweitägigen HYDROKARST-Kurs waren mit Andreas Hartmann und Nico Goldscheider auch zwei Kollegen aus der deutschen Sektion der IAH als Dozenten beteiligt. Die Themen der Sessions waren in diesem Jahr:

- „Groundwater assessment and management“,
- „Groundwater and climate change“,
- „Groundwater sustainability and governance“,
- „Groundwater footprint and virtual water“,
- „Tools, methods and models to study groundwater“,
- „Groundwater, wetlands and natural heritage“,
- „Karst Hydrogeology“,
- „Groundwater quality and pollution processes“,
- „Groundwater and socio-economic development in Latin-America“ und
- „Urban groundwater“.

Eingeleitet wurden die Sessions von 12 exzellenten *Keynote Lectures*. Darunter war z. B. John Cherry, der über das „Groundwater eBook Project“ berichtete, einem Projekt von über 100 internationalen Experten aus 12 Ländern, die seit 2017 gemeinsam an einem online verfügbaren, kostenfreien Hydrogeologie-Lehrbuch arbeiten.

Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen medialen Aufmerksamkeit und meist emotional geführten Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels ist die auf dem Kongress vorherrschende sachliche, wissenschaftsbasierte Diskussion des Themas besonders erwähnenswert und hilfreich.

Etwas ungünstig war die zeitliche Planung der Sessions, in denen oft zeitgleich Vorträge mit ähnlichen Schwerpunkten in mehreren parallelen Sessions stattfanden. Die damit einhergehende Entscheidung für spezifische Vorträge ist vielen Kolleginnen und Kollegen nicht immer leichtgefallen. Die häufigen Wechsel zwischen den Sessions hatte aber durchaus einen sportlichen Aspekt. Abgerundet wurde das sonst sehr ausgewogene und interessante wissenschaftliche Programm von ausgewählten Exkursionen, z. B. in die Axarquia Region, in die Sierra de Mijas oder zum Karst des Torcal of Antequera und Alta Cadena.

Das *Early Career Hydrogeologists' Network* (ECHN) war auch in diesem Jahr wieder auf dem Kongress aktiv und bot neben dem wie immer bestens besuchten Social Event eine Side Session an, in der Vertreter der Industrie Einblicke in die Arbeiten von Hydrogeologen gegeben haben. Eine ursprünglich 2014 auf dem IAH Kongress in Marokko gestartete Initiative des ECHN und des IAH Sekretariats wurde in diesem Jahr durch das *IAH Burdon Groundwater Network for International Development* fortgesetzt: Der Book Exchange. Der British Geological Survey (BGS) hatte sechs große

Kisten voller Hydrogeologie-Bücher gespendet, die von den Teilnehmern mit großer Begeisterung entgegengenommen wurden.

Auf der Jahreshauptversammlung der IAH wurden verschiedene Preise verliehen. Die Honorary Membership ging in diesem Jahr an Shummy Puri, den ehemaligen Generalsekretär der IAH, und an John Chilton, den ehemaligen Executive Manager der IAH. Bei beiden möchten wir uns für ihre jahrelange Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz bedanken, der über das übliche Maß weit hinausging. Außerdem wurden wieder der *Applied Hydrogeology Award (AHA)*, der *Distinguished Associate Award* und der *Presidents' Award* verliehen.

Wegen der derzeit stabilen finanziellen Lage der IAH wurde in diesem Jahr der Mitgliedsbeitrag nicht erhöht. Eine Neuerung ergab sich bei den jungen Mitgliedern: Der Mitgliedsbeitrag für ehemalige studentische Mitglieder für zwei Folgejahre nach Beendigung ihres Studiums (Berufseinsteiger) wird ab nächstem Jahr reduziert. Eine Neugründung in der Struktur der IAH ist das *Socio-Hydrogeology Network*, das von Vivana Re mit Unterstützung von Shrikant Limaye und unserer Kollegin Theresa Frommen von der HU Berlin geleitet wird.

Im kommenden Jahr werden die Wahlen in der IAH abgehalten. Alle, die die Arbeit der IAH aktiv unterstützen möchten, sind herzlich willkommen, sich zur Wahl aufzustellen oder sich in den *Chapters, Networks* und *Commissions* einzubringen.

Die spanischen Kollegen haben den Kongress perfekt vorbereitet und standen den Teilnehmern bei aufkommenden Problemen stets mit großem Einsatz außerordentlich freundlich und hilfsbereit zur Seite. Das gute Wetter und der interessante Tagungsort Málaga taten das Übrige, um den Teilnehmern einen spannenden und unvergesslichen Aufenthalt zu bescheren. Erste Eindrücke sind auf der Internetseite der Tagung zu finden: <http://www.iah2019.org/>.

Im kommenden Jahr wird der IAH Kongress in São Paulo, Brasilien stattfinden. Wir freuen uns, Sie dort alle wiederzusehen!

Im Namen des IAH Teams Deutschland

Judith Flügge und Christoph Neukum

Málaga, 26.10.2019